

Gasteruption laticeps (Tournier, 1877): Eine für Deutschland neue Schmalbauchwespe (Evanioidea, Gasteruptionidae)

CHRISTOPH SAURE

Abstract: The parasitic wasp *Gasteruption laticeps* is recorded from Germany for the first time. Information about taxonomy, ecology, and distribution are given.

Zusammenfassung: Die Schmalbauchwespe *Gasteruption laticeps* wird erstmals für Deutschland gemeldet. Daten zur Taxonomie, Ökologie und Verbreitung der Art werden aufgeführt.

Key words: Hymenoptera, Gasteruptionidae, Gasteruption, new record, Germany

Einleitung

Die Gattung *Gasteruption* ist in Deutschland aktuell mit 15 Arten vertreten, die sich allesamt brutparasitisch in den Nestern von solitären Bienen entwickeln. *Gasteruption laticeps* zählt europaweit zu den selteneren Arten der Gattung. Aus Deutschland wurde sie bisher noch nicht gemeldet. Schmidt (1979) vermutet jedoch, dass die Art in Deutschland vielleicht vorkommen könnte. Diese Annahme hat sich bestätigt, wie zwei aktuelle Funde zeigen.

Taxonomie

Gasteruption laticeps ist mit der Bestimmungstabelle von Šedivý (1958) zu bestimmen. Die Art ist in beiden Geschlechtern von anderen europäischen Arten durch den folgenden Merkmalskomplex eindeutig zu trennen:

- vordere Mesosternalleiste hoch,
- Occipitalleiste (Halskragen) breit lamellenartig aufgebogen,
- vor dem Halskragen ein deutliches medianes Grübchen (und seitlich davon höchstens zwei flache, schwach begrenzte Eindrücke).

Oehlke (1984) führt *G. laticeps* nicht im Bestimmungsschlüssel auf, erwähnt aber im systematisch-faunistischen Teil unter *G. jaculator* L. eine Art *G. foveolum* Széplegeti. Dabei handelt es sich um ein jüngeres Synonym von *G. laticeps* (vgl. Madl 1990). Eine Überprüfung der entsprechenden Exemplare aus dem Raum Frankfurt/Oder hat die Annahme bestätigt, dass es sich dabei tatsächlich um Individuen der Art *G. jaculator* handelt, die zwar einen schwachen medianen Eindruck vor dem Halskragen aufweisen, aber aufgrund anderer Merkmale, insbesondere der niedrigen vorderen Mesosternalleiste eindeutig von *G. laticeps* zu unterscheiden sind.

Die Körpergröße kann bei *Gasteruption*-Arten, bedingt durch ihre parasitische Lebensweise, stark variieren. Eigene Messungen ergaben für *G. laticeps* folgende Körperlängen:

♀ (ohne Ovipositor): 8-14 mm (der Ovipositor ist so lang oder etwas länger als der Körper)

♂: 9-11 mm

Ökologie

Malyshev (1965) fand eine Larve von *G. laticeps* in einem *Hylaeus*-Nest in einem dünnen Zweig einer Heckenrose. Nach Györfi & Bajári (1962) soll die Art auch aus einem *Pemphredon*-Nest in einer Galle von *Andricus kollari* gezogen worden sein. Da *Gasteruption*-Arten offenbar ausschließlich an solitären Bienen parasitieren und daher Grabwespen als Wirte nicht in Frage kommen, ist zu vermuten, dass es sich hierbei um ein überbautes *Hylaeus*-Nest handelt.

Die Flugzeit von *G. laticeps* dauert von Mitte Mai bis Anfang September (Šedivý 1958).

Verbreitung

Wall (1994) fasst Literaturangaben zum Vorkommen von *Gasteruption laticeps* zusammen und führt Mittel- und Südeuropa als Verbreitungsraum an. Nach der dort zitierten Literatur wurde die Art bisher aus Großbritannien, Österreich, Schweiz, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Italien, Griechenland, Mazedonien und dem europäischen Teil Russlands gemeldet. Mir liegen darüber hinaus unpublizierte Funde aus Frankreich und der Türkei vor. In Deutschland konnte die Art jüngst in Bayern und Thüringen nachgewiesen werden. In beiden Fällen handelt es sich um ausgesprochen wärmebegünstigte Gebiete. Es existieren folgende Belege:

1 ♂: Thüringen, Kyffhäuser, nordwestl. Bad Frankenhausen, Steinhaleben (Bad Frankenhausen: 51°22'N/11°07'E) 08.06.1997, leg. und coll. S. Kaluza, det. C. Saure 1999

1 ♀: Bayern, Pottenstein, Hohe Leithe (Pottenstein: 49°45'N/11°26'E) 29.06.1992, leg. und coll. W. Arens, det. C. Saure 1999

Danksagung

Dipl.-Geogr. Sigbert Kaluza (Leipzig) und Dr. Werner Arens (Bad Hersfeld) stellten dankenswerterweise ihr *Gasteruption*-Material zur Verfügung. Dr. Andreas Taeger (Eberswalde) ermöglichte die Arbeit in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts sowie die Ausleihe von Vergleichsmaterial.

Literatur

- Györfi, J. & E. Bajári (1962): Gasteruptionidae. Magyarországi Állatvilága, Fauna Hungariae 61: 41-51, Budapest.
- Madl, M. (1990): Beitrag zur Kenntnis der Gasteruptionidae Griechenlands (Insecta, Hymenoptera: Evanioidea). Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 17 (14): 127-130, Dresden.
- Malyshev, S. I. (1965): Lebensweise und Instinkte der primitiven Schlupfwespen Gasteruptionidae (Hymenoptera). Zool. Jb. Syst. 92: 239-288, Jena.
- Oehlke, J. 1984: Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera - Evanioidea, Stephanioidea, Trigonalioidea (Insecta). Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 11 (13) (1983): 161-190, Dresden.
- Schmidt, K. (1979): Zur Kenntnis der Gasteruptionidae Badens (Hymenoptera, Evanioidea). Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 38: 117-123, Karlsruhe.
- Šedivý, J. (1958): Tschechoslowakische Arten der Gasteruptioniden (Hym.). Acta Soc. ent. Cechosloveniae 55 (1): 34-43, Praha.
- Wall, I. (1994): Seltene Hymenopteren aus Mittel-, West- und Südeuropa (Hymenoptera Apocrita: Stephanioidea, Evanioidea, Trigonalioidea). Entomofauna 15 (14): 137-184, Ansfelden.



bembix 13 (2000): 16-17; Bielefeld.

Anschrift des Autors: Christoph Saure, Pflügerstraße 72, D-12047 Berlin, E-Mail: chris.saure@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Saure Christoph

Artikel/Article: [Gasteruption laticeps \(Tournier, 1877\): Eine für Deutschland neue Schmalbauchwespe \(Evanoidea, Gasteruptionidae\) 16-17](#)